



Christlich  
Demokratische  
Union Deutschlands



CDU

Stadtverband Sassnitz

- per E-Mail-  
Vorsitzender der CDU Kreistagsfraktion  
Vorsitzender Auss. für Prävention ,Brand und Kat.schutz  
Landrat Dr. Stefan Kerth  
Kreistagspräsident Kuhn

Sassnitz, den 23.08.2021

## Anfrage an den Landrat: Einbindung Ehrenamt

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Sehr geehrter Herr Landrat,

„in der Not schnellst möglich zu helfen ist das oberste Gebot“, aus diesem Grund wendete sich die Orts ansässige Rettunghundestaffel „Jasmund Rügen e.V.“ an uns als CDU Sassnitz.

Wie am letzten Freitag in Barth beim Sommerempfang besprochen, möchten wir dieses Thema gerne gemeinsam besprechen.

Die Rettunghundestaffel hat in vielen Einsätzen, erfolgreich ihr Können gezeigt und arbeitet sehr viel mit der Polizei und verschiedenen einzelnen Feuerwehren zusammen. Seit Jahren kämpfen Sie gegen die Verwaltung des Landkreises um in Einsatzfällen auch durch die Rettungsleitstelle des Landkreises alarmiert zu werden. Dort führt irgendwie kein Weg rein. In den letzten Monaten waren viele Einsätze in Stralsund, Bergen, West-Rügen, Fischland Darß-Zingst und sogar in Sassnitz. Statt die einheimischen, ortskundigen Fachkräfte zu informieren, werden von der Rettungsleitstelle Einheiten aus Greifswald, Neubrandenburg, Schwerin und Neustrelitz herangezogen. Die meisten haben einen Anfahrtsweg von mehr als zwei Stunden. So geht der zu helfenden Person viel Zeit verloren, die unter Umständen Lebens entscheidend sein kann. Dazu deckt die RHS-Jasmund –Rügen, durch die eigene Ausrüstung und die Kooperation mit den Feuerwehren ein höheres und umfangreicheres Potenzial an Möglichkeiten der Hilfe ab. Ausgebildet sind die 23 Ehrenamtler und 12 Hunde in der Flächensuche, Mantrailing, Wasserortung und Totensuche. Sowie konstant weitere Hunde in Ausbildung. Dazu kommt das durch die Regelung des Deutschen Feuerwehrverbands und dem DRV, eine Ausrückzeit(Rüstzeit) für RHS+ Feuerwehr von 20 Minuten vorgeschrieben ist. Auch die letzten Einsätze einer ortsfremden RHS hier in der Region ( zuletzt am Samstag 24.07.)haben wieder nicht zum Erfolg geführt. Das kann natürlich viele Gründe haben warum es so ist. Aber je mehr Zeit verloren geht, desto schwerer ist es für die Hunde, die richtigen Spuren zu finden.

Wo liegt das Problem eine durch den Verband Deutscher Rettungshunde (DRV) geprüfte Organisation die sogar mit der Feuerwehr kooperiert und das technische Know-how hat , genauso mit zu alarmieren wie alle anderen auch? Es sollte Grundlegends das Ziel sein den zu helfenden Personen schnellstmöglich und fachlich zu helfen!

**Ansprechpartner :** Ingo Trusheim  
**Adresse:** Kapitänsweg 8, 18546 Sassnitz

**Handy:** 01751669491  
**E-Mail :** [ingotrusheim@aol.com](mailto:ingotrusheim@aol.com)

Darüber hinaus stellt sich uns die Frage, warum wird ein Bundesverband, welcher für die Arbeit mit Rettungshunden da ist, von der Arbeit vor Ort ausgeschlossen? Dieses System der Kooperation DRV+ Feuerwehr ist in Deutschland weit verbreitet. Damit ist es also nichts neues. In der Gruppe vor Ort sind alle ehrenamtlich tätig, Polizisten, Ärzte, Sanitäter, Pflegekräfte, Feuerwehrleute usw..., kluge Leute die ihr Handwerk verstehen und im Einsatz wichtige und schnelle Entscheidungen treffen können.

Gerne laden wir Sie nach Sassnitz ein um Ihnen die Arbeit und die Ausrüstung der Rettungshundestaffel zu präsentieren und eine gemeinsame Lösung für das Ehrenamt zu finden.



Ingo Trusheim

Vorsitzender  
Stadtverband Sassnitz

**Ansprechpartner :** Ingo Trusheim  
**Adresse:** Kapitänsweg 8, 18546 Sassnitz

**Handy:** 01751669491  
**E-Mail :** [ingotrusheim@aol.com](mailto:ingotrusheim@aol.com)